

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 160. Dienstag, den 7. December 1830.

T h e a t e r.

Sonntag, den 5. December: Das unterbrochene Opferfest, Oper in 2 Aufzügen, von Winter.

Nach zweimaligem Ansat (wie das letzte Mal beim Don Juan) kam es endlich zur Ausführung dieser alten, guten Oper, dieses Meisterwerkes in seiner Art, das nunmehr seit länger als 30 Jahren auf den Repertoiren aller guten Bühnen glänzt und in zahllosen Wiederholungen zur Freude der Kunstkenner wieder Laten in der Musik, gegeben worden ist.

Die Aufführung am Sonntag war die erste dieser Oper auf unserer jetzigen Bühne, und sie ging im Ganzen so gut und wurde verdienstermaßen so beifällig aufgenommen, daß gelegentliche Wiederholungen das Haus gewiß nicht veröden werden.

Ich sage die Vorstellung war im Ganzen gut; im Einzelnen hätte sehr leicht einiges besser seyn können.

Mad. Walzel als Myrha, war im Spiel nicht übel (die Wahnsinnsscene etwa abgerechnet), im Gesang dagegen vortrefflich. Zartheit, Kunst und Gefühl des Vortrages verdienen gleiches Lob. Das Publicum gleich-

nete diese brave Sängerin dadurch aus, daß es mit stürmischem Beifall das Quartett im 2ten Act: „Kind, willst du ruhig schlafen“, in welchem Mad. Walzel wirklich excellirte, wiederholt verlangte.

Mad. Walzer hatte die Partie der Elvira übernommen. Mit ein Paar Sängern, wie Mad. Walzer und Mad. Walzel, muß eine Oper gut besetzt seyn, und dies zeigte sich auch hier. Außerst schön und mit großem Beifall sang Mad. Walzer die schwierige Arie: „Süß sind der Rache Freuden“; ihr Mitwirken in den Ensembles kam dagegen dem nicht immer gleich.

Herr Hammermeister als Ynka spielte und sang sehr brav; Herr Pögnier als Oberpriester, zeigte sich wieder als vorzüglicher Bassist, und wenn Herr Riese den Wasseru ebenso gespielt hätte, wie er ihn sang, so würde seine Darstellung dieser Rolle eine ganz genügende genannt werden können. Die drei Gespielinnen der Myrha (die Demoselles Wüst die ältere und jüngere und Hans die ältere) so wie Rocca (Herr Pollack), und desgleichen auch die Ehre, trugen das ihrige zu dem Gelingen des Ganzen bei, dem nichts als ein guter Murny fehlte, um durchaus als eine

sehr anerkennungswerthe Vorstellung betrachtet werden zu können.

Die herrliche Arie: „Mir grauet vor dem Tode nicht,“ ging, Dank dem Vortrage des Herrn Ubrich, eben so wie das dazu gehörige Recitativ, ohne alle Anregung vorüber; noch, ich gestehe es, hörte ich aber keinen Tenor, der nur irgend einige Bedeutung haben will, diese so glänzend hingestellte Arie mit so völligem Beifallsmangel singen; kaum jemals sah ich den Wurney ungewandter und verkehrter spielen.

Da übrigens Herrn Ubrichs Auftreten in der Regel mit keinem größeren Beifall als diesmal verknüpft zu seyn pflegt, so kann man sich einigermaßen wundern, warum die Direction, eines mit Recht mehr gefallenden und besseren Tenoristen nicht entbehrend, bei

neuen Besetzungen nicht größere Rücksicht auf das begründete Urtheil des Publicums nimmt, und so zugleich mehr im eigenen Interesse handelt.

Mehrere sehr hübsche Decorationen trugen dazu bei, das Außere der Vorstellung zu schmücken. S. S.

Hauptgewinne der 4. Classe 66. Leipz. Stadt-Lotterie, Montags den 6. Dec. 1830.

Nr.	61	1500 Thlr.	bei	Hrn. Lehmann	in	Leipzig.
•	14496	400	•	•	•	•
•	6086	400	•	•	•	•
•	13169	400	•	•	•	•
				Cassir. Mühlberger	in	Dresden.
•	13405	200	•	•	•	•
•	4695	200	•	•	•	•
•	10960	200	•	•	•	•
•	10707	200	•	•	•	•
•	2936	200	•	•	•	•

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

Bö r s e i n L e i p z i g
am 6. December 1830.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusiv der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. Preussische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverlosbare à 3 pCt.		
grosse.....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	90	—
Dergl. Anleihe von 1821, à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	100½	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	100½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.....	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer-Credit-Cassen-Scheine			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			à 3 pCt.		
à 28 und 30 Thlr.....	—	—	grosse.....	99	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,			kleinere.....	99	—
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	13½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100	Kaiserl. do. do.....	13½	—
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	102½	Passir. do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	103½	Species.....	½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2 Mt.	169½	{ Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fem cöllu.....	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 13l6th. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt.	146	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt.	—	{ Actien der Wiener Bank.....	1045	—
do.	3 Mt.	6.14½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	92	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79½	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	82	—
do.	2 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt.	78½	{ à 4g in preuss. Ct.....	88	—
Wien in Conv. 20 Kr. 1... ..	k. S.	100	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	—	Poln. in Pr. Cour.	50	—
do.	3 Mt.	98½			

Hierauf zum ersten Male:

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 7. December:

Das Sphert,

Kuffspiel in drei Aufzügen, von E. Raupach.

Personen:

- Oberjägermeister v. Feuerstein Herr Nabehl
- Aurora, seine Tochter Dlle. Wagner.
- Zill, sein Secretair Herr Wohlbrück.
- Baron von Trautberg, Rath — von Perglas.
- Caroline, } zwei junge { Dlle. Schm.
- Charlotte, } Schauspielerinnen. { — Wüst b. Kelt.
- Ein Jäger. Herr Wans.
- Ein Kammermädchen.

Pygmalion,

Anakreonisches Ballet in einem Aufzuge, aufgeführt von Ballettänzern des k. k. Hoftheaters in Wien. Musik von Caraffa, Romanini, Kossini und dem Grafen Gallenberg.

Personen:

- Pygmalion, König von Cypren Herr Fleury.
- Galatea. ***
- Amor. Dlle. Amiot b. J.
- Eine Hofdame. Dlle. Amiot b. Kelt.
- Ein Köfing. Herr Amiot.
- Benus.
- Die Grazien.

Bildhauer und Damen bei Hofe.

Vorkommende Tänze.
Solo, getanzet von Dlle. Amiot b. J., Shawltanz, getanzet von Hrn. Amiot und Dlle. Amiot b. Kelt.
Pas de deux, getanzet von Dlle. Amiot b. J. und Dlle. Corzinska. Pas de deux, getanzet von Hrn. Fleury und Dlle. Amiot b. Kelt. Finale, getanzet von Hrn. Fleury und Amiot, und Dlle. Amiot b. Kelt. und Amiot b. J.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Theateranzeige. Morgen, den 8. December: Zum ersten Male: Die Fischerin von Island, Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Panse.

Bekanntmachung. Gestern Abend ist ein Schnittmesser und ein starker eiserner Kleiderhalter gefunden worden.

Der Eigenthümer dieser vielleicht gestohlenen Gegenstände wird aufgefordert, sich bei der unterzeichneten Behörde sofort zu melden. Leipzig, den 6. December 1830.

Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Literarische Anzeige. So eben ist bei W. H. Nauck in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber einige Gebrechen deutscher Hochschulen, mit besonderer Beziehung auf Leipzig, von einem Studirenden. gr. 8. broch. Preis 4 Gr.

Befördert die Aufklärung Revolutionen? Eine Abhandlung, herausgegeben von F. J. A. Schneidawind. gr. 8. broch. Preis 4 Gr.

Der flotte Bursch, oder neueste durchaus vollständige Sammlung von sämtlichen jetzt gebräuchlichen burschicosen Redensarten und Wörtern, so wie eine genaue Aufführung aller Sitten und Gebräuche, welche bei Comitaten, Aufzügen, Wein-, Bier- und Fuchskommisschen oder sonstigen solennen Festivitäten vorkommen und streng beobachtet werden müssen; nebst einem Appendix mehrerer Originale, originellen Einfälle und Anekdoten aus der Burschenwelt. Ein Product froher Laune für alle Universitäten Deutschlands, von C. B. von Rag — — — g u. a. 12. broch. Preis 10 Gr.

Literarische Anzeige.

Zeitnotlied

dem ganzen Volke gesungen von C. B.

Gebruckt bei Pösch in Halle, zu haben in Leipzig im Intelligenzcomtoir. Preis 2 Gr.

Die Lieder sind: Sand, Hanns Polter, Weltbrand, Generalfrage, letzte Hülfe, ganze Hülfe, das Glaubenschiff zum Schiffe durch die Sündfluth, der Sündfluth Wirklichkeit, Cholera Morbus, Niederblick.

Sie sind dem Nachdenken Aller gewidmet.

Hierzu als Zugabe zwei einzelne:

Bürgerwetter und Straflust.

Ebendasselbst.

Die Augsbürgische Confession

in deutsche Reime gefaßt, von demselben Verfasser, so kurz als plan, wie man glaubt, und dem Gemeinsten verständlich. Preis 1 Thlr.

Literarische Anzeige. Bei Joh. Fr. Gluck hier ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig bei Reclam) für 1½ Gr. zu haben:

Sachsen,

sein Volk und seine Fürsten.

Eine Stimme

der Freude, der Freiheit und des Friedens

für Nachfeier

des Septembertage 1830.

von:

Ferdinand Stolle.

Dieses vom Verfasser mit aller Liebe und von ganzem Herzen für sein Vaterland, seine Landleute und seine Fürsten, und dabei mit seltner Freimüthigkeit gesungene und höchst gelungen zu nennende Gedicht, das wir insbesondere allen Freunden des schönen Dittelp'schen Reformationsgedichtes als ein recht würdiges Gegenstück mit vollem Rechte anempfehlen können, zeichnet sich auch noch dadurch aus, daß es mit edler Liberali-

tät ein Interesse zur Sprache bringt, dessen noch in keinem der Gesänge, so viel auch deren auf unsre neuesten Zeiten erschienen sind, Erwähnung geschehen ist: Auch die schönen Verse, die die in unserm Vaterlande lebenden Katholiken betreffen, dürften einer besondern Beherzigung verdienen. Das Gedicht ist allen edeln Sachsen mit folgenden Worten gewidmet:

Wem Sachsens schöne Sonne scheint,
 Wer's gut mit Gott und gut mit Sachsen meint,
 Dem Bessern gern die Rechte beut,
 Wem höher schlug die Brust vor Freuden,
 Bei Sachsens jüngsten großen Zeiten,
 Dem ist mein Lied aus voller Brust geweiht.

Litterarische Anzeige.

Das Vermögen der Stadt Leipzig,
 unter Verwaltung des Magistrats.

Bei den jetzigen Verhältnissen wird es gewiß für jeden Bürger Leipzigs höchst interessant seyn, das Communalvermögen Leipzigs in allen seinen Bestandtheilen kennen zu lernen. Wir machen daher die Bewohner Leipzigs auf obige kleine Broschüre aufmerksam, welche für den Preis von 2 Gr. bei uns zu haben ist.

Das literarische Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Anzeige. Es sind wieder

neue Mäntelzeuge

in verschiedenen eleganten Mustern angekommen bei

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hofe gegenüber.

Anzeige. Gänseleber-Pasteten, portionweise, so wie auch russischen Rindsmaul-Salat mit Sauce Remolade, frisches Pöckelfleisch, ist bei mir zu haben. Auch werden Bestellungen angenommen auf Gänseleber-Pasteten, Gänseleber in Gelee und dergleichen, bei

Michael Burt, Ränstädter Steinweg Nr. 1003.

Empfehlung. Damenlämme, durchbrochen und gravirt, empfiehlt in neuester Facon die Kammsabrik von

Moritz Rothe jun., Petersstraße, neben dem Hotel de Russie.

Empfehlung kleiner und großer Unschlagetücher.

Baumwollene Tücher, das Duzend 12 Gr.; Glatte und carrirte Merinos-Tücher.

dergl. größere, das Stück 2½—6 Gr.

Eine große Auswahl seidener, seidener Barege,

Cattunene Tücher, das Stück 4—12 Gr.

Flor- und Trepp-Tücher von 8—14 Gr.

Barege-Tücher, das Stück zu 4 Gr., im

Eine mannichfaltige Auswahl in Bourre de

Duzend zu 1½ Thlr.

Soie und Wolle, mit eingewirkten und

Madras-Tücher, das Stück von 4½—20 Gr.

angesehten Borduren, das Stück von

Bourre de Soie-Tücher zu 12 Gr.

1½ bis 9 Thlr.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hofe gegenüber.

Verkauf. Liqueur-Fläschchen mit Figuren haben so eben wieder erhalten, und verkaufen billigst

Joh. Nikolaus Voigt und Comp., Hainstraße, goldner Hahn.

Verkauf. Mit allen Sorten Gläsern zu chemischen Feuerzeugen sind wieder vollständig assortirt, und empfehlen zu billigen Preisen

Joh. Nikolaus Voigt und Comp., Hainstraße, goldner Hahn.

Verkauf. Um mein Lager großer schöner italienischer Maronen vollends aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, heute, den 7. December, abermals auf dem Markte feil zu halten; ich verkaufe das Pfund für 2½ Gr., welches ich hiermit einem verehrten Publicum bekannt mache. Leipzig, im December 1830. Joseph Brandner, aus Tyrol, wohnhaft in der grünen Tanne auf dem Brühl.

Verkauf. Extra feines Kartoffelmehl à Pfd. 2 Gr., verkauft
G. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Ein schönes, gutgehaltenes einspänniges Pferdegeschirr ist zu einem billigen Preise zu verkaufen. Ein Näheres in Nr. 1142 auf der Gerbergasse.

Verkauf. Eine Partie Noten: Trios, Quartetten, Quintetten für Violinen, von Mozart, Kreutzer, Spohr, Haydn, desgleichen Noten für das Pianoforte, werden um den dritten Theil des Ladenpreises verkauft, so wie auch 7 Hefte von Schliebens Atlas und eine Partie gut gehaltener Bilderbücher zu Weihnachtsgeschenken für die Jugend, bei
Quellmalz, Antiquar, Petersstraße Nr. 76.

Verkauf. Eine Partie guter Hopfen lagert zum Verkauf bei
G. F. Thorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Handschuh-Verkauf. Couleurte Glace-Handschuhe in allen Farben für Herren und Damen, Kinder-Handschuhe, weiße Glace-, weiß-waschlederne, Marseiller-, dänische und schwarz-waschlederne Handschuhe mit weißen Näthen, englische Reithandschuhe, mit allen Sorten Pelz- und mit gestricktem Futter, sind zu haben bei
Johann Bisecky, in Kochs Hofe, von der Reichstraße links die erste Bude.

Zu verkaufen stehen, um aufzuräumen, billige Meubles, in den drei Rosen, Petersstraße Nr. 62, beim Tischlermeister Riemann.

Zu verkaufen stehen billig 200 Stück gebrauchte Bierflaschen, im neuen Johannis-hospital Nr. 49.

Zu verkaufen steht ein moderner, gut gearbeiteter Mahagony-Secretair, als Weihnachtsgeschenk sich eignend, zu einem ganz billigen Preise, bei
G. M. Lange, Nicolaistraße, dem goldenen Horn gegenüber.

Zu verkaufen ist eine ganz kleine sehr elegante Troschke mit eisernen Arsen, in Stadt Wien alhier.

Zu verkaufen ist ein großes chinesisches Feuerwerk mit 24 Veränderungen, eine Substanz, ein Wäschrant oder Kleiderschrant, eine Truhe und 2 Fenstertritte. Näheres Burgstraße Nr. 135, zweite Etage.

Esprit de Mille fleur, feinste Qualität, Glas 4 Gr., diverse Extraits und Esprits in allen Wohlgerüchen, in großen und kleinen Flacons, als auch in verschiedenen Cartons, bei
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Abgepaßte Damen-Mäntel in feinstem Thybetstoff, so wie sehr geschmackvoll gestickte Kleider, empfehlen als das neueste von Paris
Erhaltene
Jurany & Comp.

Ausverkauf von Puppenköpfen.

Eine Partie Puppenköpfe werden weit unter dem Einkaufspreis, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, verkauft in der Reichsstraße Nr. 426, im Tannenhirsch 2 Treppen hoch, bei André Dupont.

Preis=Courant neuer Uhren,
so wie möglichst billige Preisbestimmung aller Reparaturen an alten Uhren

von
C. L. Baumgärtel,

Saifnstraße, Ecke des Brühls Nr. 355.

Durch neue vortheilhaft angeknüpfte Geschäftsverbindungen von heute an in den Stand gesetzt, zu nachstehend billigen Preisen verkaufen zu können, beeile ich mich, solche einem geehrtesten Publicum noch vor bevorstehendem Feste bekannt zu machen. Als:

Wiener Stuhren, Stunde und halb schlagend, unregulirt, à 7½ bis 8 Thlr. Das Reguliren übernehme ich für 1 bis 1½ Thlr. Dieselben mit Viertelschlag von 14½ bis 18 Thlr. Reguliren dergl. 1½ Thlr.

Pariser Pendulen, 14 Tage gehend, Stunde und halb schlagend, in Alabastergehäuse mit Ueberglass à 23 Thlr. Dieselben in Bronze, sehr schöne Modelle, à 42 Thlr. Reguliren beider Sorten 1 Thlr.

Silberne Taschenuhren von 2½ Thlr. an, wo ich bei der Qualität à 4 Thlr. das Reguliren à 20 Gr. übernehme, so daß von jetzt an Jedermann eine gutgehende silberne Uhr à 4 Thlr. 20 Gr. bei mir erhalten kann.

Goldne Damenuhren in 18 Kar. Gold à 12 Thlr. Reguliren dergl. 1½ Thlr.

Goldne Repetiruhren in 18. Kar. Gold, gute Qualität, zu einigen 20 Thlrn. Das Reguliren dergl. 1½ Thlr.

Von diesen Sorten an sind alle andre bis zu den feinsten mit Echappement-Cylinder von Stein, Echappement libre à ancras etc. mit und ohne Steinlöchern zu den möglichst billigen Preisen zu haben. Um aber auch die Kosten der Reparaturen alter Uhren mit den billigen Preisen der neuen in Verhältniß zu setzen, habe ich von heute an für dergleichen mit gütigst zu übersehende Reparaturen folgende ganz billige Preise festgesetzt, als für

eine gewöhnliche Taschens oder Damenuhr, die Kette zu machen 4 Gr., eine dergl. zu reinigen 8 Gr., eine dergl. zu repariren und reinigen 16 bis 20 Gr., eine dergl., in welche eine neue Kette, Feder oder Spindel muß, wenn nicht mehreres zusammen entzwei ist, 1 Thlr.

eine Repetiruhr, Kette zu machen 6 Gr., reinigen 16 Gr., zu repariren und reinigen 1 Thlr., neue Feder, Kette oder Spindel 1 Thlr. 8 bis 16 Gr., neuer Cylinder 3 Thlr. 12 Gr.

eine Stuhren mit Schlagwerk zu reinigen 16 Gr., zu repariren und reinigen 1 Thlr., neue Feder 1 Thlr. 8 Gr., eine dergl. 3 Tage gehend, bis zur Feder egal, nur letztere 4 bis 16 Gr. theurer.

eine Viertelschlaguhr zu reinigen 20 Gr., repariren und reinigen 1 Thlr. 8 Gr., neue Feder 1 Thlr. 16 Gr., bei dergl. Achttagenuhren bis zur Feder egal, sonst im Verhältniß von 4 bis 16 Gr. theurer.

Für jede Reparatur bei Taschenuhren von 16 Gr., so wie bei Stuhuhren von 1 Thlr. an, leiste ich in so fern ein Jahr Garantie, als ich jedem Fehler, sobald nichts an der Uhr entzwei ist, ganz unentgeltlich abhelfe. Dieser Preis-Courant ist bei mir gedruckt zu haben, und im Gewölbe zu Jedermanns Ansicht angeschlagen. Mit der Ueberzeugung, daß ich seit meinem 12jährigen Etablissement gewiß stets nach der Zufriedenheit meiner geehrtesten Geschäftsfreunde trachtete, hoffe ich durch diese möglichst billige Preisbestimmung gewiß auch die Zufriedenheit derer zu erwerben, welche es noch bei mir versuchen wollen.

Feine leichte Domingo-Cigarren, à 100 Stück 12 Gr., die beliebt kleine Sorte, befinden sich wieder auf Lager.

J. W. Schulte, Petersstraße, in den 3. Rosen.

Ausverkauf.

Echt ostindische Crepe de Chine-Tücher $\frac{1}{2}$ in den schönsten Farben von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. an; elegante Crepe de Chine Echarpen in den neuesten Mustern, 4 Ellen lang und 1 Elle breit, von 2 Thlr. an; $\frac{1}{4}$ breite Palmyriennes in den neuesten Foulard-Mustern zu Ballkleidern etc., à 5 gGr.; $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Crepe Aërophanes in allen Farben; echt ostindische Baste $\frac{1}{2}$ breit, die vollständige Robe 8 $\frac{1}{2}$ Thlr.; verschiedene noch kürzlich erhaltene Neuigkeiten zu Ballkleidern zu sehr billigen Preisen, verkauft.

Julius Wunder.

Steingut aus der Fabrik bei Nossen,

(früher in Auerbachs Hofe).

Mit einem vollständig assortirten Lager dieses sich durch seine Güte auszeichnenden Geschirres, worunter Dejeuner-Menagen, Schreibzeuge, Tabakbüchsen, Kinderspielzeug, und mehrere andere zu Weihnachtsgeschenken passende geschmackvolle Gegenstände sich befinden, empfiehlt sich

Karl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Echte Frankfurt a. M. geräuch. Bratwürstchen

hat so eben wieder erhalten

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen Nr. 408.

J. A. Lüddemann, Fabrikant Gemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, verkauft alle Sorten Feuerzeuge in Figuren und lackirtem Blech, besonders empfiehlt er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 3 und 4 Gr., mit Maschine 8 Gr., Reisefeuerzeuge, das Stück 6 und 8 Gr., Tasch Feuerzeuge in Form der Pariser, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr., in Schiffform, das Stück 12 Gr., in Favence, das Stück 8 und 14 Gr., Zündhölzer, 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Zündspäne, 1000 Stück 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, vom Markte herein im 2ten Gewölbe rechts.

(Hierzu eine Beilage.)

Herte

Gep
als w
tent-
ferst

à Bou
teille

empfe
Regen
Kinder
Seine
gegeni

von v
verkau

empfe
Halle
Macca
einschl

dem

Serber

Sprieg

thel au
Geschä

Beilage zu Nr. 160 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 7. December 1830.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste, ungarische Rindszungen und pommerische geräucherte Gänsebrüste sind wieder angekommen bei

A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Gepresste und glatte Brieftaschen, Notizbücher und Zulegetaschen, als wie auch Cigarren- und Tabaks-Etuiß, Stammbücher, Damenkästchen, Siegelpresser, Patent-Bleistifte und mehrere dergleichen Artikel, empfiehlt in Dugenden und stückweis zu äußerst billigen Preisen

F. J. Wucherer, im Barsußgäßchen Nr. 176.

Wein - und Rum - Verkauf

Gut gehaltene weisse und rothe Weine, à Bouteille 4, 5, 6 und 8 Gr., feinen Rum, à Bouteille 8 und 10 Gr., echten Jamaica-Rum, à Bouteille 12 Gr., Bischoff, à Bouteille 8 Gr. (Per Flasche 1 Gr. Einsatz) bei

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

J. G. Seyfert, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant,

wohnhaft in der Nicolaisstraße Nr. 601, Ecke des Schuhmachergäßchens, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit seinen gut und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik, sowohl in schwerem Taffet, als auch Cambric, Kinderschirme in Seide und Cambric, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Seine Bude ist dem Christmarkt über der Tuchhandlung der Herren Müller und Franz gegenüber.

Punsch - Essenz

von vorzüglicher Qualität, aus frischen Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum bereitet, verkauft in ganzen, halben und Viertels-Flaschen

die Hobl'sche Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,
Fleischergasse Nr. 226.

Carl Wilhelm Müller,

im Salzgäßchen, Hrn. Mühligs Haus,


empfiehlt sich sowohl im Ganzen als Einzelnen zu möglichst billigen Preisen, mit feinsten Halle'scher Stärke, Mittelstärke, Puder, Kraftmehl und Kartoffelmehl, alle Arten Nudeln, Maccaronis, Gries und Graupen, diverse Sorten Neublau, Eschel u. dgl. in dieses Geschäft einschlagende Artikel.

Gesuch. Wer einen gebrauchten Papageien-Käfig billig abzulassen hat, melde sich bei dem Hausmann im Thomä'schen Hause, am Markte.

Zu kaufen gesucht wird eine Waage mittler Größe mit eisernen Balken. Näheres Serbergasse Nr. 1140 bei dem Hausmanne.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbares ledernes Kutschverdeck, wo möglich mit Spiegeln zum Zurücklegen, durch die Expedition dieses Blattes.

Capital-Gesuch. 6000 oder 12000 Thlr. in Conventionsgeld werden zur ersten Hypothek auf ein bedeutendes Rittergut im Herzogthume Sachsen verlangt. Wer gesonnen ist, dieses Geschäft zu übernehmen, beliebe seine Adresse unter N. P. in der Expedition dies. Bl. abzugeben.

 Ein gebildetes Frauenzimmer, in allen weiblichen feinen Handarbeiten, als: Nähen, Platten, Stricken, Sticken, Puz- und Kleidermachen hinreichend erfahren, wünscht, sey es im Hause oder in Familien, sich damit beschäftigt zu sehn; auch ist sie erbbüchtig, in genannten Fertigkeiten Unterricht zu geben. Zu erfragen bei der Commissions-Anstalt von C. L. Blatzpiel in Nr. 91.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches jedoch im Kochen erfahren seyn muß. Das Nähere im Barsußgäßchen Nr. 176 im Gewölbe.

Logis-Gesuch. Wer ein geräumiges Familienlogis in der Stadt oder Vorstadt zu Ostern 1831 zu vermietthen hat, beliebe schriftliche Mittheilung an Herrn E. A. Richter im Gewölbe unter Nr. 74 abgeben zu lassen, welcher die Beförderung der Anzeigen besorgen wird. Unterhändler werden verboten.

Anzeige. Von heute an wohne ich im Kupfergäßchen, Dresdner Herberge Nr. 661. Dies dient allen meinen geehrtesten Kunden zur Nachricht, und bitte zugleich fernerhin um das bisherige geschenkte Zutrauen. G. Goldemann, Damenkleider-Versettiger.

Vermiethung. Zu Ostern 1831 ist in der Petersstraße ein Familienlogis in der dritten Etage, vorn heraus, nach der Morgenseite, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, einer Stube mit Kammer im Seitengebäude, Küche und Speisekammer, Bodenkammer und Holzbehältniß, Keller und den Mitgebrauch des Waschhauses, für den jährlichen Miethzins von 100 Thlr. zu vermietthen. Die nähere Auskunft ertheilt das dazu beauftragte Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz N. 988, E. W. Fischer.

Vermiethung. In der Nähe des Marktes ist eine meublirte Stube mit Alkoven, 2 Treppen hoch, vorn heraus, und eine dergleichen 4 Treppen hoch zu vermietthen, durch J. G. Freyberg, in Nr. 1173.

Vermiethung. Zu Ostern ist in der Stadt ein Parterre-Local zu vermietthen, bestehend aus zwei großen und einer kleinen Stube, 4 Kammern, Küche, Keller, Pferde stall und Futterboden. Desgleichen ein Gartengebäude mit 6 Stuben, mehreren Kammern, Boden und Gebrauch des Gartens. Das Nähere in Nr. 1173 bei Freyberg.

Vermiethung. Ein Parterre-Local, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, neu eingerichtet, ist sofort auf dem Petersteinwege Nr. 821 zu vermietthen.

Gewölbe zu vermietthen. Ein Gewölbe am Markte ist für Ostern 1831 zu vermietthen durch D. Theodor Kind.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis zu dem Preis von 30 Thlr. ist zu Weihnachten zu vermietthen, und auf der Serbergasse Nr. 1114 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein schönes, neues, helles, geräumiges und feuerfestes Local, nahe am Wasser gelegen, welches sich zu Werkstätten vielerlei Gewerbe oder Niederlagen u. dergl. eignet und früher als Waschhaus benützt worden ist; desgleichen ein Parterrelogis, ist zu vermietthen. Näheres hierüber am Rosenthaler Pfortchen Nr. 1072.

Zu vermietthen ist zu Ostern in der Petersvorstadt ein Parterre-Local, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und einem Garten für 85 Thlr. Ebendasselbst ein Local, die Aussicht auf Garten und Feld, bestehend aus 3 Stuben nebst andern Bequemlichkeiten, für 80 Thlr. Näheres bei Freyberg in Nr. 1173.

Zu vermietthen ist zu Ostern in der Reichsstraße eine 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, für 220 Thlr., durch Freyberg in Nr. 1173.

Zu vermietthen ist von nächste Ostern an ein sehr bequemes und freundliches Familienlogis, 2 Treppen hoch, welches 4 heizbare Stuben (wovon eine derselben mit einem Kochofen versehen ist) und außerdem noch hinlänglichen Raum an Alkoven, Kammern und Holzböden enthält. Zugleich ist das Angenehme damit verbunden, daß Röhrrwasser im Hofe und ein gemeinschaftliches Waschhaus vorhanden ist.

Auch ist ein Gemölde nebst Schreibstube mit abzulassen, welches indeß abgesondert vom Logis bleiben kann. Nähere Nachricht Ritterstraße Nr. 712, 1 Treppe hoch.

Zu vermietthen ist von jetzt oder Ostern 1831 an ein schön eingerichtetes Familienlogis. Neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel, eine Treppe hoch, das Nähere.

Zu vermietthen ist eine trockne Niederlage, so wie ein großer Keller mit Lagerhölzern; ferner von nächste Ostern an:

eine schöne erste Etage 7 Fenster vorne heraus, mit allem Zubehör, Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe. Auskunft in der zweiten Etage.

Zu vermietthen sind sogleich 2 Stuben nebst Alkoven an einen oder mehrere ledige Herren. Das Nähere ist zu erfragen im neuen Gebäude am Rosenthaler Thore Nr. 1341, 2te Etage.

Einladung. Heute Abend, als den 7. Decbr., ladet alle seine Gönner und Freunde zur frischen Wurst nebst Wurstsuppe ganz ergebenst ein, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.
A. Löwenberg, zur grünen Linde.

Ein Thaler Belohnung. In der Nacht vom vergangenen Sonnabend zum Sonntag ist vom Hotel de Pologne in der Hainstraße bis in den Brühl, neben Krasts Hof, ein goldner, mit 5 Granaten besetzter Ohrring in Rosettenform verloren worden. Wer ihn im Brühl Nr. 477, neben Krasts Hof, 2 Treppen hoch, abgiebt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde gestern auf dem Wege über den Markt, die Fleischergasse, durch die Allee, vom Raststädter nach dem Petersthore, ein braunseidener Geldbeutel mit 36 bis 39 Gr. preuß. Courant. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine der Sache angemessene Erkenntlichkeit im Salzgäßchen Nr. 407 an den Hausmann Ruhlmann abzugeben.

Verkaufter Hund. Eine nöthige Bitte an den ehrlichen Finder desselben. Ein großer Fleischhund ist abhanden gekommen aus meiner Wohnung; er ist männlichen Geschlechts, gelb, schwarz Gesicht und hört auf den Namen Schweizer. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Fleischermeister Schellbach abzugeben und eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

* * * Ein Canarienvogel mit schwarzgrauem Köpfchen ist am Sonntage Mittag aus Nr. 355, dem Brühl hinab, entflohen. Wer den Flüchtling im bezeichneten Hause 2 Treppen abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Reisegelegenheit. Morgen früh geht eine leere Chaise nach Grimma. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 133 parterre.

* * * Das Ubersandte hat richtig erhalten.
Dem edlen Unbekannten mein innigster Dank.

7. 6.

* * * Wie? Ist dieß die Sprache meines Freundes? O sieh', nach so manchen Dir gegebenen Beweis eines festen, treuen Sinnes, und Dein nur immer in Liebe gedenkend — begtest Du doch noch Zweifel!? Es ist Nichts auf Erden — was ich mehr liebte denn Dich; und nun fühle ich mich gedrungen, Dir zu zeigen, daß der wahren Liebe nichts unmöglich sey; denn ich muß ohnedies mich Dir, treueste Seele, wegen eines Entschlusses mittheilen. —

.....e. 10.—19.

An F.

Das gemeine Sprichwort sagt: was lange währt, wird gut. Aber hier ist es nicht der Fall; bei Ihnen heißt es: bist du mir aus den Augen, kommst du mir aus den Sinn.

* * * Meinen hiesigen Freunden und Verwandten sage ich hiermit auf die kurze Zeit meiner Abwesenheit ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 6. December 1830.

J. G. Schulze.

Wiederholte Bitte.

Es werden häufig Anzeigen für das Leipziger Tageblatt nebst den Insertionsgebühren durch den Postbriefkasten der Expedition dieses Blattes zugesendet; da dieselben theils wegen ihres Inhaltes, theils wegen Anonymität der Verfasser gewöhnlich nicht aufgenommen werden können, so werden die Einsender derselben ersucht, den 5ten Tag nach Uebersendung, im Fall der Nichtaufnahme, die Insertionsgebühren von der Expedition d. Bl. zurückzufordern.

Exorzettel vom 6. December.

Grima'sches Thor. U.		reichs Polen Hr. Graf v. Ostrowsky, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Pol.	5
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	7	Die Kasseler fahrende Post	2
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rfm. Gesse, Hr. Partic. Bewilben u. Hr. Postfürsner Steinmeh, v. Dresden, pass. durch, im H. de Russie u. unbest., u. Hr. Rfm. Eichel, v. hier	7	Nachmittag.	
Die Frankfurter fahrende Post	10	Hrn. Rfl. Soß u. Jänike, a. Gottbus, v. Raumburg, pass. durch	1
Hr. Optm. Sinowsky, auß. D., v. Dresden, p. d.	10	Hr. Kammermusik. Dogauer, a. Dresden, v. Hamburg, bei Rieth	3
Hr. Rdber, Maler v. hier, v. Dresden zurück.	10	Der Frankfurter Post-Packwagen	3
Halle'sches Thor. U.		Die Berlin-Kölnener Eilpost	3
Gestern Abend.		Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Stub. Blonczewsky u. Nassalsky, und Hr. Gutäbes. Kostrowicky, a. Rogowo, Krakau u. Wisna, v. Frankfurt a. M., u. Mad. Picart, v. Genf, im Hotel de Russie, Hr. Nicoti, Sprachl. a. Breslau, v. Paris, in St. Berlin, Hr. Lieut. v. Brandenstein u. Hr. v. Seebach, v. Raumburg, in b. Kaserne u. bei v. Ende, Hr. Rfm. Vieti, a. Nalmedy, v. Raumburg, im Hotel de Saxe, Hr. Rfl. Zbielecke, Meyer u. Schneider, von hier, v. Raumburg u. Weimar zurück	6
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfm. Reimers, v. Riga, bei Schiegnitz, Hr. Bang. Breesse, v. Berlin, u. Hr. Optm. v. Luckow nebst Gemaylin, a. Koblenz, von Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Uhlmann, Pfarrer v. Regesin, unbest.	9	Hospitalthon U.	
Die Dessauer Post	12	Vormittag.	
Hr. Rfm. Mitscher, v. Manchester, im H. de Russ.	12	Auf der Prager Eilpost: Hr. Rfm. Rdhler, von Deberan, unbest.	4
Vormittag.		Auf der Rärnberger Eilpost: Hr. Rfm. Grobhäuser, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Rfm. Bernard, v. hier, v. Altenburg zurück	7
Die Hamburger reitende Post	5	Hr. Rfm. Brandeis, v. Fürth, bei Böhme	8
Hr. Pblsm. Krüger und Hr. Fabr. Jentsch, von Plauen u. Leisnig, pass. durch.		Frau Gräfin Kleiß, v. Chemnitz, im H. de Saxe.	
Hr. Schöne u. Fr. D. Landmann, von Düben, in d. g. Sonne u. bei Kaisers.			
Kanstädter Thor. U.			
Gestern Abend.			
Se. Excellenz der Senateur-Castellan des Königs			